

DER HEROLD

*Informationsblatt der Gemeinde Altstetten Zürich
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage*

45. Jahrgang, Ausgabe 3 Mai / Juni 2006

Liebe Geschwister,

Spüren Sie auch die ganz besondere Stimmung, die der Frühling mit sich bringt, wo alles blüht, das Gras saftig grün ist und auch die Bäume Blätter bekommen, und es einem leicht ums Herz wird? Nach dem Tod von Jesus Christus und der Hoffnung durch seine wundersame Auferstehung, die uns das Vertrauen gibt, dass der Tod nicht endgültig ist, dass auch wir nach dem Tod auferstehen und, wenn wir uns bemühen, Jesus Christus sehen können, genau diese Freude empfinde ich, wenn ich das Frühlingserwachen erleben darf. Ich spüre eine Wandlung in meinem Herzen; ich spüre, dass die Kälte des Winters entflieht und die Wärme des Frühlings in mein Herzen dringt. Nehmen wir dieses Gefühl, diese Freude zum Anlass, uns zu ändern, umzukehren und von neuem zu beginnen, wie dies die Natur jeden Frühling tut. Die Freude und die Liebe in unserem Herzen wird uns unser Antlitz leuchten lassen. Wie es im Lied „Wo die Liebe wohnt“ (Gesangbuch, Nr. 198) heisst:

Schönheit leuchtet überall, wo die Liebe wohnt, Freude klingt in jedem Schall, wo die Liebe wohnt; da wohnt die Zufriedenheit, leichter wird uns alles Leid, friedevoll vergeht die Zeit, wo die Liebe wohnt, Liebe wohnt, Liebe wohnt, friedevoll vergeht die Zeit, wo die Liebe wohnt.

In diesen Sinne wünsche ich Ihnen allen eine glückliche und zufriedene Zeit, eine Zeit, wo wir uns freuen können, eine Zeit, wo wir dem Vater im Himmel und Jesus Christus in jeder Beziehung näher kommen können, wo wir die Liebe, die wir zum Himmlischen Vater haben, auch andere Menschen spüren lassen können.

Ratgeber der Bischofschaft

Walter Huwiler

Dear brothers and sisters,

Do you also feel the special atmosphere that spring brings, when everything is in bloom, the grass is a lush green, the trees also green with new leaves, and one's heart becomes lighter? Through the death of Jesus Christ and his miraculous resurrection, we can hope and trust that death is not final, that we, too, will be resurrected and, if we so strive, will be able see Jesus Christ and sense a joy, not unlike the joy I sense when I experience the awakening of spring. I sense a change in my heart; I feel that the cold of winter flees and the warmth of spring finds its way into my heart. Let us use this feeling, this joy, to change ourselves, repent, and begin anew, just as nature does every spring. The joy and the love in our hearts will brighten our countenance. As we sing in the hymn, "Love at Home" (Hymnbook, 294):

There is beauty all around when there's love at home;
There is joy in every sound when there's love at home.

Peace and plenty here abide,
Smiling sweet on ev'ry side.
Time doth softly, sweetly glide,
When there's love at home.

I wish you all a happy and satisfying time; a time of joy and a time when we can come closer to our Father in Heaven and Jesus Christ; a time when we can let others feel the love we have for our Heavenly Father.

Counselor in the Bishopric

Walter Huwiler

Einladung

für
Freunde,
Neugetaufte, allein Stehende, Missionare
und sonstige Interessierte
zum
„Buch Mormon“-Abend

„Und es begab sich: Ich erblickte einen Baum, dessen Frucht begehrenswert war, um einen glücklich zu machen. Und es begab sich: Ich ging hin und ass von seiner Frucht, und ich fand, dass sie sehr süß war, mehr als alles, was ich je zuvor gekostet hatte. Ja, und ich sah, dass seine Frucht weiss war, an Weisse alles übertreffend, was ich je gesehen hatte. Und als ich von seiner Frucht ass, erfüllte sie meine Seele mit überaus grosser Freude. ... Ja, das ist die Liebe Gottes, die sich überall den Menschenkindern ins Herz ergiesst.“ (1. Nephi 8:10-12; 11:22).

„And it came to pass that I beheld a tree, whose fruit was desirable to make one happy. And it came to pass that I did go forth and partake of that fruit thereof; and I beheld that it was most sweet, above all that I never before tasted. Yea, and I beheld that the fruit thereof was white, to exceed all the whiteness that I had ever seen. And as I partook of the fruit thereof it filled my soul with exceedingly great joy. ... Yea, it is the love of God, which sheddeth itself abroad in the hearts of the children of men.“ (1 Nephi 8:10-12; 11:22).

„Et il arriva que je vis un arbre dont le fruit était désirable pour rendre heureux. Et il arriva que je m’avançai et que j’en mangeai du fruit; et je vis qu’il était très doux, au-delà de tout ce que j’avais jamais goûté auparavant. Oui, et je vis que son fruit était blanc, au point de dépasser en blancheur tout ce que j’avais jamais vu. Et comme j’en mangeais le fruit, il me remplit l’âme d’une joie extrêmement grande. ... Qui, c’est l’amour de Dieu, qui se répand dans le cœur des enfants des hommes.“ (1 Néphi 8 :10-12; 11:22).

Daten im Mai und Juni 2006

Kursgrundlage: Institutsleitfaden / **Course Subjects:** Institute Manual /

Support de cours: Manuel de l’institut

Jeweils von 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr Gemeindehaus Altstetten

Beginning from 7:00 p.m. till around 8:00 p.m. in the Altstetten ward building

Toujours de 19h00 à ~20h00 à la chapelle d’Altstetten.

Datum/Date	Lektion/Lesson/Leçon	Lehrer/Teacher/Instructeur
08. Mai	Helaman 10-12	Familie Ch. Gräub
15. Mai	Helaman 13-16	Familie E. Römer
22. Mai	3. Nephi 1-5	Familie E. Meier
05. Juni	3. Nephi 6-10	Familie M. Aeschbacher
12. Juni	3. Nephi 11-14	Familie V. Krähenbühl
19. Juni	3. Nephi 15-18	Familie E. Meyer

Am **Sonntag, 28. Mai, um 18:00 Uhr**, findet stattdessen der JAE/AE-Heimabend und am **Sonntag, 25. Juni, um 17:00 Uhr**, der Gemeinde-Familienabend statt.

On **Sunday, the 28th of May, at 6 pm**, there will be a Young Single Adult/Single Adult-Family Home Evening instead and on **Sunday, the 25th of June, at 5 pm**, there will be a Ward Family Home Evening.

Le **dimanche 28 Mai, à 18h00**, aura lieu la soirée familiale des JAS/AS et le **dimanche 25 Juin, à 17h00**, la soirée familiale de la paroisse.

Abendmahlsversammlungen

Mai 2006

07. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organistin Sr. Crossley
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 88 - 125 - 56

14. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Walter Huwiler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 199 - 113 - 192
1. Ansprache Sr. Tamara Huwiler
2. Ansprache Sr. Reija Haikola
Gemeindegesang 205
3. Ansprache Sr. Margaret Pattison

21. Abendmahlsversammlung

Leitung Bischof Markus Aeschbacher
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 12 - 119 - 167
Programm des Aaronischen Priestertums

28. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 100 - 109 - 63
1. Ansprache Br. Gim Hussein
2. Ansprache Sr. Ivana Sattler
Gemeindegesang 174
3. Ansprache HR Br. Willi Abderhalden

Juni 2006

04. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Br. Walter Huwiler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 87 - 116 - 97

11. Abendmahlsversammlung

Leitung Bischof Markus Aeschbacher
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 203 - 96 - 76
1. Ansprache Sr. Julie Ramsay
2. Ansprache Br. Hans-Ruedi Schenkel
Gemeindegesang 45
3. Ansprache Br. Vilmar Krähenbühl

18. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 69 - 112 - 60
1. Ansprache Missionar
2. Ansprache Br. Chris Charles
Musikeinlage Gemeindechor
3. Ansprache HR Br. Rocco Maglio

25. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Walter Huwiler
Organistin Sr. Susanne Marbacher
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 188 - 111 - 177
1. Ansprache Sr. Ewa Neidhart
2. Ansprache Br. Christian Lichtblau
Gemeindegesang 180
3. Ansprache Sr. Conchita Krähenbühl

Gross ist der Herr!

Majestätisch $\text{♩} = 76$

1. Gross ist der Herr! Lobt eu - ren Gott und
2. Gott hat ge - sandt des Trös - ters Macht zu
3. Prei - set den Herrn, der wie - der spricht durch
4. Kommt! Preist den Herrn, freut euch am Licht, in

5

rühmt den Na - men sein. Er macht uns frei von
sei - nem Volk auf Erd: Sie hebt em - por, ver -
der Pro - phe - ten Mund: Sie leh - ren treu den
dem ihr heu - te lebt! Drum teilt dies Licht, und

10

Sünd und Tod: Ver - kün - det die Lie - be sein!
leiht uns Kraft, bis Chris - tus einst wie - der - kehrt.
Weg der Pflicht, tun uns Got - tes Wil - len kund.
zö - gert nicht: zu die - nen seid stets be - strebt!

Text: Eliza R. Snow (1804-1887); im ersten
HLT-Gesangbuch (1835) abgedruckt
Musik: Ebenezer Beesley (1840-1906)
Übersetzung: cg 03/2006

Psalm 147:1, 5
Lehre und Bündnisse 128:19

Gemeindechor und Musik

In den kommenden zwei Monaten probt unser Gemeindechor zu folgenden Zeiten:

Mai

07. keine Probe
14. um 12:15 h
21. um 12:15 h
28. um 12:15 h

Juni

04. um 12:15 h
11. um 12:15 h (nur kurze Probe)
18. **um 08:00 h (Auftritt)**
25. um 12:15 h

Für den Auftritt vom 18. Juni probt der Gemeindechor ein Medley mit Melodien vom Komponisten **Ebenezer Beesley**.

Wer war er?

Ebenezer Beesley wurde 1840 in Oxfordshire, England geboren. Nach ihrer Taufe in die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wanderte die Familie im Jahr 1859 nach Utah aus. Ebenezer Beesley liess sich in Salt Lake City nieder. J. Spencer Cornwall, der ihn gekannt hat, listete die vielen Tätigkeiten von Bruder Beesley auf: „Leiten des Gesanges in der Sonntagschule, Überarbeiten und Vorbereiten der Noten für den ‚*Juvenile Instructor*‘, Leiten des Gemeindechores, Geigenunterricht unter den Professoren C. J. Thomas und George Careless, komponieren von Liedern für die Sonntagschule, Zusammenstellen von Gesangsbüchern für die Sonntagschule und die Gemeinschaftliche Fortbildungsvereinigung, später führte er Regie bei der Aufführung ‚*Latter-day Saints’ Psalmody*“.

In 1880 wurde er der Direktor des Tabernakel-Chores und hielt diese Aufgabe 9 Jahre inne. Ebenezer Beesley starb vor 100 Jahren, im Jahre 1906.

Hier einige Lieder aus unserem Gesangbuch, zu denen er die Melodie komponierte:

aus dem heutigen Gesangbuch:

Hoch auf des Berges Höhn (Nr. 4)
Der Zeiten Fülle nun begann (Nr. 27)
Gott unserer Väter, wir stehen vor dir (Nr. 41)
Heilig sei und bleibe dir (Satz, Nr. 99)
Lasst uns nochmals singen (Nr. 101)
Sei willkommen, Sonntagmorgen (Nr. 187)

aus dem alten Gesangbuch:

Wie die Sonn die Erd bestrahlet (Nr. 134)
Neig in heilger Andacht (Nr. 135)
Fröhliche Kinder, kommt und singt (Nr. 136)
Wie süss der Menschen Lied erklingt (Nr. 140)
Lasst das Herze oft reden in Güte (Nr. 184)

Aus dem englischen Gesangbuch stammt das Lied „Gross ist der Herr!“, welches von Christian Gräub übersetzt wurde. Dieses Lied, welches hier im Herold gedruckt ist, wird ein Teil des Medleys, welches der Chor am 18. Juni aufführt, sein.

Weltweit, durch viele Jahrhunderte hindurch, priesen treue Männer und Frauen den Namen Gottes. Die Botschaft von „Gross ist der Herr!“ ist, dass die reinsten und inbrünstigsten Lobpreisungen von allen von den Heiligen, die damit gesegnet sind, ‚in dieser bedeutenden Zeit zu leben und das Licht des Himmels zu teilen‘, kommen sollten.

Viele unserer Kirchenlieder erwähnen die ersten zwei Mitglieder der Gottheit, aber ein Hinweis auf den Heiligen Geist ist seltener. Der zweite Vers dieses Liedes ist in der Aussage, dass ‚Gott den Tröster zu seinem Volk gesandt hat, es zu erheben, zu stärken bis zum zweiten Kommen Christi‘, besonders hervorzuheben. Diese Worte leben für uns heute noch, mehr als 150 Jahre nachdem sie geschrieben wurden.

Die vier hier aufgeführten Verse sind eigentlich die Verse eins, fünf, sechs und zwei der von Eliza R. Snow gedichteten acht Originalverse, welche in Emma Smiths erstem Gesangbuch 1835 gedruckt waren. Die vier ausgelassenen Verse – drei, vier, sieben und acht – widerspiegeln ganz deutlich den Gedanken der Sammlung, welche die frühen Heiligen damals anstrebten, aber auch die Freude an ihrer Berufung als des Herrn erwählten Volkes:

Hier die Verse in der Originalsprache:

*3) We'll praise him for our happy lot,
On this much favored land;
Where truth, and righteousness are taught,
By his divine command.*

*4) We'll praise him for more glorious things
Than language can express,
The „everlasting gospel“ brings,
The humble souls to bless.*

*7) Praise him, the time, the chosen time,
To favor Zion's come:
And all the saints, from ev'ry clime,
Will soon be gather'd home.*

*8) The op'ning seals announce the day,
By prophets long declar'd;
When all, in one triumphant lay,
Will join to praise the Lord.*

Viel Freude wünsche ich Ihnen im Singen und Zuhören unserer inspirierten Kirchenlieder.

Susanne Marbacher

Sonntagsschule: Nummern und Titel der Lektionen für Mai / Juni 2006

Mai

- 7-May-06 Lektion 15 **Blicke auf Gott und lebe (Numeri 11-14; 21:1-9)**
- 14-May-06 Lektion 16 **Ich kann dem Befehl des Herrn nicht zuwiderhandeln (Numeri 22-24;31:1-16)**
- 21-May-06 Lektion 17 **Nimm dich in acht, dass du nicht den Herrn vergisst! (Deuteron. 6; 8; 11; 32)**
- 28-May-06 Lektion 18 **Sei mutig und stark! (Josua 1-6; 23; 24)**

Juni

- 4-Jun-06 Lektion 19 **Die Regierung der Richter (Richter 2; 4; 6; 7; 13-16)**
- 11-Jun-06 Lektion 20 **Jeder in diesen Mauern weiss, dass du eine tüchtige Frau bist (Rut; 1 Sam. 1)**
- 18-Jun-06 Lektion 21 **Gott ehrt die, die ihn ehren (1 Samuel 2; 3; 8)**
- 25-Jun-06 Lektion 22 **Der Herr aber sieht das Herz (1 Samuel 9-11; 13; 15-17)**

HP Gruppe

Tempel

Der Tempel ist das Haus des Herrn und wir haben den grossartigen Segen dieses Haus betreten zu dürfen und mit dem Herrn an seiner Herrlichkeit teilzuhaben. Drei Gründe bewegen uns jeweils in den Tempel zu gehen

1. Dem Herrn nahe zu sein
2. Fortschritt zu machen und vom Herrn direkt belehrt zu werden
3. Die Verstorbenen zu erlösen

Der Herr hat es ermöglicht, dass wir hier in der Schweiz einen Tempel haben dürfen. Nehmen wir diese Chance so oft wie möglich wahr, immer nach den Umständen in denen wir uns befinden und vor allem leben wir so, dass wir jederzeit würdig sind ins Haus des Herrn zu gehen. Wir werden bald wieder die grosse Möglichkeit haben als Gemeinde zum Haus des Herrn zu gehen. Wir laden Sie ganz herzlich ein den

24. Juni 2006, 0900 Uhr

vorzumerken und mit uns in den Tempel zu kommen. Für Mitfahrgelegenheiten können Sie sich an Edi Leuzinger (Tel. 056 634 53 08) oder an Vilmar Krähenbühl (Tel. 044 461 22 63) wenden.

Der Tempel ist vom 29. Mai bis 12. Juni 2006 geschlossen!

Das Tempelseminar geht auch im Mai noch weiter. Folgende Lektionen sind vorgesehen:

Lektion 5	7. Mai 2006, 1020 bis 1200 Uhr
Lektion 6	14. Mai 2006, 1020 bis 1200 Uhr
Lektion 7	21. Mai 2006, 1020 bis 1200 Uhr

Als Lehrbeauftragter wird Vilmar Krähenbühl die Lektionen geben.

Heimlehren

Wir sind bestrebt auch als HP Gruppe unseren Beitrag an eine gute Heimlehrarbeit in der Gemeinde zu leisten. Zu diesem Zweck werden wir in Zukunft mindestens halbjährlich eine Auswertung mit jedem Heimlehrpaar durchführen. Ohne Ihre Hilfe können wir diese Auswertung nicht durchführen. Wir danken bereits heute für die Unterstützung.

HP- Klasse

Wie bereits im letzten Herold angetönt, werden wir auch in den nächsten Monaten am ersten Sonntag unsere eigenen Klassen durchführen und uns gegenseitig erbauen (Ausnahme Juni). Folgende Klassen sind vorgesehen

7. Mai 2006	Edi Leuzinger
4. Juni 2006 (Pfingsten)	Chris Charles (gemeinsame Klasse)

„Du weisst nicht, wie weit deine Kräfte gehen, bis du es versucht hast.“
Deshalb tun wir es, wie dies Präsident Gordon B. Hinckley jeden Tag vorlebt. Und nur wer im Dienste seines Nächsten steht, ist ein wahrer Diener Gottes. Unsere Nächsten sind unsere Vorfahren und die uns anvertrauten Kinder Gottes.

Ihre HP Gruppenleitung
E. Leuzinger V. Krähenbühl

Melchisedekische Priesterschaft

Ostern ist nun schon wieder vorbei. Sie ist die Jahreszeit, an der man am ehesten über das Leben von Christus nachdenkt und was er für uns alles getan hat. Jesus hilft uns auf viele verschiedene Arten und Weisen und hat daher viele verschiedene Titel und Namen. Jesus Christus wird in den Heiligen Schriften, unter anderem, oft sowohl als das Lamm Gottes wie auch als der Hirte bezeichnet.

Warum der Hirte? In Jesaja lesen wir, "Seht, Gott der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Seht, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her. Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam." (Jesaja 40:10-11) Jesus liebt jeden von uns, mehr als wir verstehen können. Er starb am Kreuz für uns und führte das Sühnopfer für uns durch, damit wir von unseren Sünden erlöst werden können.

Wie ein Hirte, ist er um jeden von uns besorgt, wenn wir vom Weg abkommen und uns geistig verirren. Im Neuen Testament heisst es, "Was meint ihr? Wenn jemand hundert Schafe hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte? Und wenn er es findet - amen, ich sage euch: er freut sich über dieses eine mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben. So will auch euer himmlischer Vater (und Jesus) nicht, dass einer von diesen Kleinen verloren geht." (Matthäus 18:12-14)

In unserer Gemeinde ist der Bischof unser Hirte. Er ist verantwortlich für das geistige und leibliche Wohlergehen jedes der Mitglieder, seine Schafe also. Er ist aber nur ein Mann und da unsere Kirche eine Laienkirche ist, hat er nebenbei noch eine Vollzeit-Arbeitsstelle. Der Bischof kann also nicht alles alleine machen. Die Kirche hat ihn zum Glück Hilfskräfte gegeben: die Heimlehrer.

Jeder Priestertumsträger hat den Auftrag, als Heimlehrer über einige Familien in der Gemeinde zu wachen, sie zu stärken und aufzubauen. Im Handbuch für die „Führungskräfte des Priestertums“ steht, wie wir diesen Auftrag erfüllen sollen:

Die Heimlehrer vertreten den Herrn, den Bischof und die Kollegiumsführer. Die Heimlehrer sind hauptsächliche Hilfsquelle der Kirche für die Mitglieder. Sie besprechen mit dem Familienvorstand, was die Familie braucht und wie Heimlehrer am besten helfen können. Die Heimlehrer helfen den Eltern, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder gesegnet, getauft und ordiniert sind und dass sie „untadelig vor dem Herrn ... wandeln“ (LuB 68:28).

Jeder Besuch soll sich auf einen geplanten Zweck konzentrieren. Vor dem Besuch kommen die Heimlehrer zusammen, um zu beten, den Wunsch des Oberhaupts der Familie zu besprechen, die Botschaft noch einmal durchzugehen und zu besprechen, wie den Bedürfnissen der Mitglieder entsprochen werden kann.

Es ist mein Wunsch, dass wir uns von der Ernsthaftigkeit dieses Auftrags bewusst sind und von den Segnungen, die die besuchten Familien zuteil werden können wenn wir den Besuch zusammen mit dem Heiligen Geist erfüllen.

Ihr Ältestenkollegiumspräsident – Chris Charles

Priestertumsklassen

Datum	Thema	Lehrer
07. Mai	Schulung durch AEK Präsidenschaft	Chris Charles
14. Mai	Lektion 6: Durch den Geist lehren und lernen	Glenn Sattler
21. Mai	Heimlehren	Edi Leuzinger
28. Mai	Lehren für unsere Zeit: Liahona November 2005, S. 24: Priestertumsvollmacht in der Familie und in der Kirche (von Dallin H. Oaks)	Christian Lichtblau
04. Juni	Schulung durch AEK Präsidenschaft	Chris Charles
11. Juni	Lektion 9: Das Evangelium verkündigen	Fabio Vigliotti
18. Juni	Lektion 10: Demütiges Gottvertrauen	Lars Koschnicke
25. Juni	Lehren für unsere Zeit: Liahona Mai 2006, Zion in Mitte von Babylon (von Elder David R. Stone)	Edi Meier



Junge Männer

Liebe junge Brüder im Priestertum

Neulich, als ich beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil auf den Zug wartete, hörte ich eine junge Frau im Teenageralter in relativ abfälligem Ton über die dort eingebaute Alarmanlage höhnen: Die fände sie jetzt aber wirklich „witzig“, und wofür das wohl gut sei. Für Ortsunkundige sei hier kurz erklärt, dass die Gleisanlagen beim Bahnhof gegenwärtig total umgebaut werden. Die erwähnte akustische und visuelle Alarmanlage ist wohl zum Schutz der Arbeiter und

der zahlreichen Passanten installiert worden. Vermutlich wäre der jungen Frau die Sache weniger witzig erschienen, hätte sie die folgende Zeitungsmeldung gekannt: *„Zum Frühlingsanfang des Jahres 1994 ereignete sich im Solothurner Niederamt eines der schwersten Unglücke der schweizerischen Bahngeschichte: Neun Reisende ... verloren ihr Leben, 23 weitere wurden teilweise schwer verletzt. Ursache war ein beim Bahnhof Däniken stationierter Schienen-Baukran, der sich genau in dem Moment drehte, als der Schnellzug 1525 um 14.20 Uhr in vollem Tempo auf dem benachbarten Gleis in Richtung Aarau durchfuhr. Mehrere Wagen des Zuges wurden vom Kranarm seitlich aufgeschlitzt und die Insassen schwerstens getroffen.“* (Oltener Tagblatt vom 09.01.1998). In einem anderen Zeitungskommentar ist zu lesen: *„Die SBB haben aus der Katastrophe Lehren gezogen und namentlich bei Baustellen die Sicherheit deutlich verbessert.“* (Aargauer Zeitung vom 18.07.1997). Wie schnell doch solche Dinge in Vergessenheit geraten, besonders bei nachfolgenden Generationen! Dies lehrt uns auch das Buch Mormon an mehreren Stellen: *„Es gab viele unter der heranwachsenden Generation, die die Worte König Benjamins nicht verstehen konnten, denn damals, als er zu seinem Volk sprach, waren sie noch kleine Kinder gewesen; und sie glaubten der Überlieferung ihrer Väter nicht.“* (Mosia 26:1). Liebe junge Freunde: Seid dankbar für die Heiligen Schriften, Eltern und Kirchenführer. Einiges von dem, was sie sagen und lehren, könnt Ihr vielleicht nicht verstehen; aber hütet Euch davor, es als „witzig“ der Lächerlichkeit anheimzugeben. Hört auf ihre Ratschläge und handelt danach, dann seid ihr immer sicher!

SONNTAGS-PROGRAMM und AKTIVITÄTEN (diese beginnen jeweils um 19:00 Uhr)

Mai 2006		Juni 2006	
07.	Kl. #1.27: Ehrfurcht Diakone/Lehrer: Paul Johnson Priester: Tempelseminar	04.	JUKO Bischof Markus Aeschbacher
14.	Kl. #1.28: Achtung vor Frauen Diakone/Lehrer: Paul Johnson Priester: Tempelseminar	11.	PvG: Eine Geschichte aus dem Liahona (Diakone/Lehrer); eine Ansprache der Generalkonferenz (Priester) / Teil I Alle Kollegien: Ch. Gräub u. P. Johnson
21.	Kl. #1.29: Die ewige Familie Diakone/Lehrer: Paul Johnson Priester: Tempelseminar	18.	Kl. #1.26: Am Sabbat Gutes tun Diakone/Lehrer: Paul Johnson Priester: Christian Gräub
28.	Planung/Auswertung Pflicht vor Gott Alle Kollegien: Ch. Gräub u. P. Johnson	25.	Besuch der Kirche in Lugano (JM in Zürich besuchen die MP-Klasse)

Do. 04. Mai	Geistige Entwicklung: Vorbereiten AP-Abendmahlsversammlung
Sa. 13. Mai	10:00 Uhr: Beginn Pfahl AP-Wiederherstellungsfeier in Winterthur
Do. 18. Mai	Bildung: Vortrag über Glaziologie mit Fabian Walter
So. 21. Mai	17:00 Uhr: JM/JD Fireside
Do. 25. Mai	Gemeinde-Auffahrtsausflug gemäss separatem Programm
Sa. 27. Mai	13:00 Uhr: Pfahl Unihockey-Turnier in Winterthur
So. 28. Mai	16:00 Uhr: Dirigierkurs im Pfahlhaus Zürich
Do. 01. Juni	Kollegium: Dirigieren (Übung vom Sonntag) mit Mirielle Leuzinger
Do. 08. Juni	Bildung/Physische Entwicklung: Umgang mit Karte und Kompass
So. 11. Juni	16:00 Uhr: Dirigierkurs (Fortsetzung) im Pfahlhaus Zürich
Do. 15. Juni	Physische Entwicklung: Schwimmen
Sa. 17. Juni	15:00 Uhr: Seminarabschluss; JM/JD-Aktivität für 12- u. 13-jährige
Fr. 23. – So. 25. Juni	19:30 Uhr: Allgemeine Priestertumsversammlung im PfH Zürich; danach Abfahrt ins Wanderlager nach Vira (Gambarogno) TI
Do. 29. Juni	Geistige Entwicklung: Glaubensartikel lernen u. „Bräteln“ im Wald



J D

"Selbstwert gefühl"

Denkt daran: die Seelen haben grossen Wert
in den Augen Gottes. (LuB 18:10)

Ich bin unendlich wertvoll und habe einen Auftrag von Gott, den ich
nach besten Kräften erfüllen will.



Mai			
Do	5/4/2006	Tanzen mit Sylvia (Eröffnung JD)	
So	5/7/2006	Zielsetzung Jessica Geburi	Gemeinsam
Do	5/11/2006	Tanzen mit Sylvia (Eröffnung JD)	
So	5/14/2006	Gemeinsam in die FHV / Muttertag	
Do	5/18/2006	Gastsprecher Vreni "Beziehungen" (Eröffnung JM)	
So	5/21/2006	Klasse 1:10	Viola
So	5/21/2006	JD / JM Fireside	17:00
Do	5/25/2006	Gemeindeausflug	
So	5/28/2006	Klasse 1:11	Karen
So	5/28/2006	Start vom Dirigentenkurs vom Pfahl	16:00
Juni			
Do	6/1/2006	Zahnpflege (Eröffnung JM)	
So	6/4/2006	JUKO	Alle
Do	6/8/2006	Fitness (Eröffnung JD)	
So	6/11/2006	Klasse 1:12	Sylvia
So	6/11/2006	Dirigentenkurs Teil 2	16:00
Do	6/15/2006	Kräuterkunde bei Vreni	
Sa	6/17/2006	Seminarabschluss; Aktivität JD/JM 12 - 13-jährige	
So	6/18/2006	Klasse 1:13	Viola
Do	6/22/2006	Kräuterkunde bei Vreni	
So	6/25/2006	Klasse 1:14	Karen
Do	6/29/2006	Kochen mit Kräutern (Eröffnung JM)	
		<h2>Happy Birthday Jessica !!!!!</h2>	

Rückblick

Wir haben uns jeder ein Kissen bestickt und zusammen genäht, es hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, aber wir wollten etwas Schönes und Ordentliches fertigen. Dann haben wir Carmen in der JD herzlich willkommen geheissen, da wir jetzt wieder 3 statt nur 2 sind. Und Tania hat uns gezeigt, wie sie eine von ihren leckeren Torten macht, die Jungs kamen dann und assen alles auf, es war mega fein.

FHV Die Liebe hört niemals auf

Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde Altstetten Zürich

Sonntage im Mai 2006:

- 07. Fastsonntag, Klasse mit Margaret Pattison
- 14. Nr. 6: Durch den Geist lehren und lernen mit Susanne Marbacher
gleichzeitig findet die Klasse für die JAE-Schwestern mit Désirée Krähenbühl statt
- 21. Nr. 8: Die Bedeutung von Tod und Auferstehung mit Ivana Sattler
- 28. Liahona November 2005, S. 24: Priestertumsvollmacht in der Familie und in der Kirche

Sonntage im Juni 2006:

- 04. Fastsonntag, Klasse mit Susanne Marbacher
- 11. Nr. 9: Das Evangelium verkündigen
gleichzeitig findet die Klasse für die JAE-Schwestern mit Désirée Krähenbühl statt
- 18. Nr. 10: Demütiges Gottvertrauen mit Ivana Sattler
- 25. Liahona Frühlingskonferenz: Zion in Mitten von Babylon (Zion in the Midst of Babylon)

Andere Versammlungen und Aktivitäten im Mai und Juni 2006:

- Sa 20. Mai 10:00 h Pfahl-Schwesterntreff
- Do 25. Mai Auffahrtsausflug der Gemeinde (Infos in diesem Herold)
- Mi 14. Juni 19:00 h Workshop für alle BL-Schwestern
- Mi 21. Juni 18:30 h Lehrerfortbildungskurs für alle Lehrerinnen und Lehrer der Hilfsorganisationen
- Sa 24. Juni 09:00 h Gemeindetempeltag
- Fr 30. Juni Sommernachtsfest in Richterswil für Erwachsene

Die WFE-Interessengruppen treffen sich immer noch regelmässig. Bitte entnehmen Sie die Einzelheiten auf der folgenden Seite.

Gedanken zu wie mich die FHV in meinem Leben unterstützt

von Viola Tadaszak:

„Wie unterstützt mich die FHV in meinem Leben? Das ist schwierig weil, wenn ich ehrlich bin, hab ich keine wirkliche Beziehung zur FHV. Ich weiss eigentlich nicht wie es ist, in der FHV zu sein. Das liegt daran, dass ich, seid ich 18 bin, irgendwie immer eine Berufung hatte und wenn ich grob überschlage, war ich nicht länger als 5 – 6 Monate in der FHV. Es ist immer schwer, sich als Teil zu fühlen, wenn man nicht mitbekommt, was wirklich dort passiert. Ich finde es aber besonders schön, dass wir so viele junge FHV-Schwestern sind und dass wir uns so gut verstehen. Ich glaube, wenn es gut läuft und wenn man sich als Teil der FHV fühlt, kann es helfen zu wissen, dass man fragen kann wenn man Hilfe braucht, man kennt die Schwestern. Ich glaube, es sollte in der FHV so sein, dass es generationsübergreifende Freundschaften sind, die mit der Zeit entstehen und wachsen.“

Mit Liebe, Ihre FHV Leitung
Margaret Pattison, Susanne Marbacher, Julie Ramsay

FHV

Liebe Schwestern

Hier nun wieder die Informationen zu den Interessengruppen. Für Ihre Planung haben wir alle bis jetzt bekannten Daten bereits aufgeführt. Wenn Sie mehr erfahren oder bei der einen oder anderen Gruppe mitmachen möchten, so setzen Sie sich bitte mit der angegebenen Kontaktperson in Verbindung. Es dürfen alle mitmachen! Neue Gruppen sind auch willkommen.

Nähen/Quilting (Amy Charles 044-777 91 49)

5. Juli, 6. September, 1. November 2006, jeweils von 09:30 bis 11:00 Uhr in Altstetten

Tempel-Besuch (Meg Heitz 044-737 04 14)

11. Mai, 8. Juni 2006, um 09:00 Uhr

Genealogie (Mirielle Leuzinger 056-634 53 08)

10. Mai 2006 um 09:00 Uhr

Stempeln/Stamping (Amy Charles 044-777 91 49)

12. Mai, 9. Juni 2006, um 13:30 bis 15:00 Uhr bei Amy Charles

Kochen (Conchita Krähenbühl 044-461 22 63)

Donnerstag 11. Mai 2006, um 19:00 Uhr bei Conchita Krähenbühl

Basteln (Rosmarie Römer 044-272 29 18)

7. Juni, 6. September, 1. November 2006, jeweils um 19:00 Uhr in Altstetten

Buch-Klub (Julie Ramsay 044-760 42 18)

26. Mai, 30. Juni 2006, um 19:30 Uhr, abwechselnd bei jemandem zu Hause

Laufen/Walking

1 x wöchentlich

Freitagmorgen um 09:30 bis 10:30 Uhr

- Mai 2006 (Jenni Johnson 044-777 76 89)
- Juni 2006 (Conchita Krähenbühl 044-461 22 63)
- 7. Juli, 14. Juli, 18. August, 26. August 2006 (Heidi Aeschbacher 056-634 31 64)

Schreiben per E-Mail (Julie Ramsay julie@ramsay.ch)

Pilze sammeln (Dolores Gysin 044-461 10 86)

Rohkost-Zubereitung (Edith Meyer 044-910 30 26)

Mittwoch Nachmittag, 1 x monatlich

Falls Änderungen oder neue Gruppen hinzukommen, teilen Sie uns das bitte mit, so dass wir diese Liste vervollständigen können.

Mit Liebe, Ihre FHV Leitung
Margaret Pattison, Susanne Marbacher, Julie Ramsay

AE / JAE Alleinstehende Erwachsene / Junge Erwachsene

Liebe Geschwister,

Wir freuen uns, Ihnen für die Monate Mai und Juni 2006 wiederum ein vielfältiges Programm anzubieten, welches Körper und Geist versorgt. Mit Ihrer Beteiligung an diesen Anlässen nutzen Sie Ihre Zeit sinnvoll und zeigen gleichzeitig Ihre Wertschätzung gegenüber der Arbeit Ihrer Geschwister. Wir möchten Sie ermuntern, an den Anlässen mit zu wirken. Ein ganz besonderes Anliegen ist uns der Buch Mormon-Heimabend. Er verdient grössere Beachtung. Mit Ihrer regelmässigen Teilnahme sichern Sie sich einen schönen gemeinsamen Heimabend. Bei Pfahlaktivitäten sind zum Teil nähere Informationen wie genaue Zeit und Ort der Durchführung noch nicht bekannt. Informieren Sie sich bitte am Anschlagbrett im Gemeindehaus oder erkundigen Sie sich bitte direkt bei den entsprechenden Repräsentanten.

Mit lieben Grüssen: Br. Edi Meier und die beauftragten Geschwister.

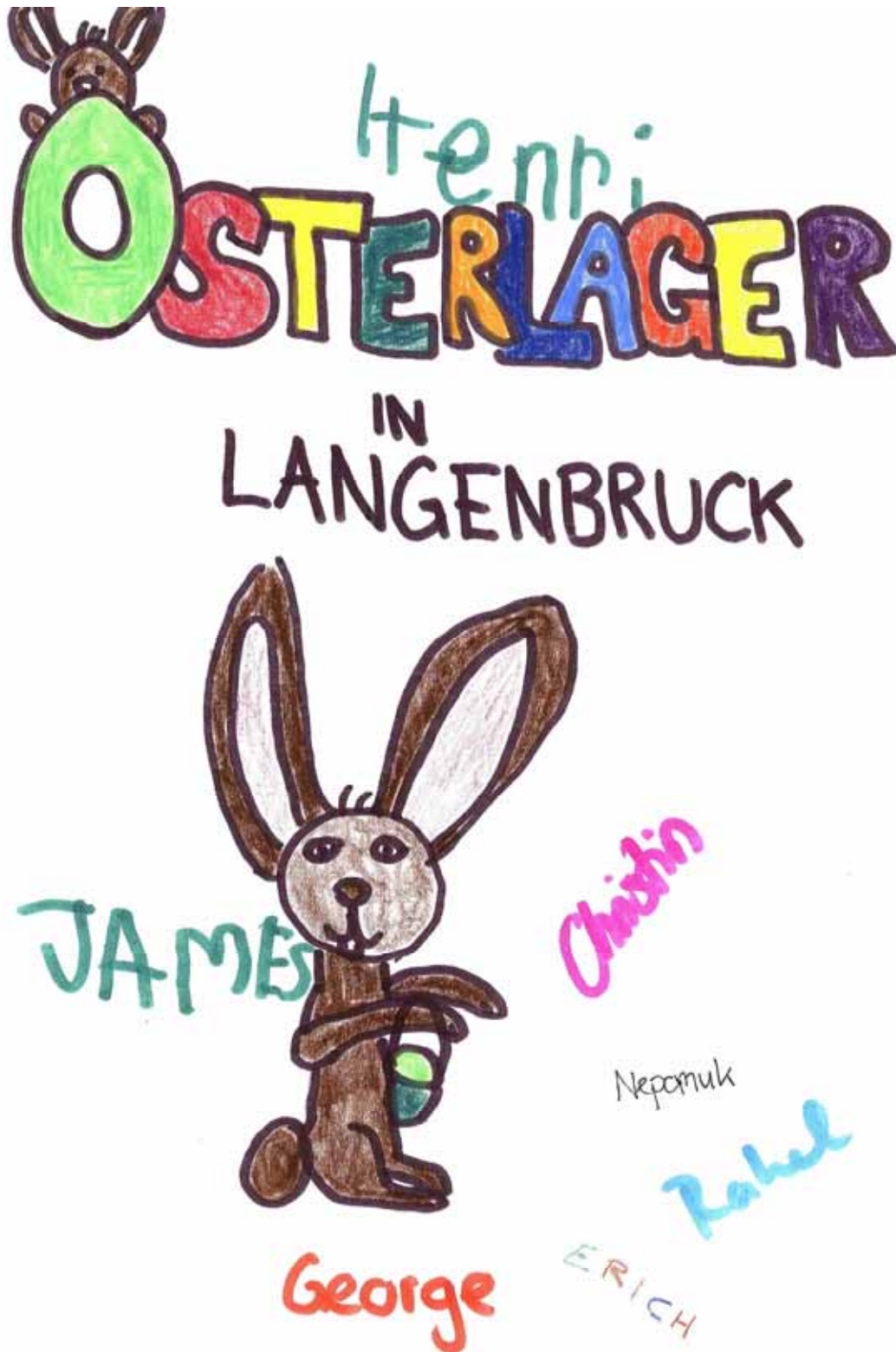
Veranstaltungskalender

Bei Fragen wende man sich bitte an: Bruder Edi Meier, Tel. und Fax 044 742 36 34, oder Schwester Maria Brossi, Tel. 044 252 29 48. Beauftragt für die AE Senioren (60+) ist Schwester Hedwig Looser, Tel. 044 710 84 67. Die Heimgnachtsmutter für die Senioren und Interessierte finden unter ihrer Leitung jeweils am Montag um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Altstetten statt. Zur Zeit wird im Buch Mormon gelesen. Es bleibt aber genügend Zeit für Diskussionen, Spiele und andere interessante Aktivitäten. Alle sind herzlich willkommen. Für die Belange der JAE sind Schwester Désirée Krähenbühl, Tel. 044 461 22 63, und Bruder Lars Koschnicke, Tel. 043 817 16 68, zu kontaktieren; siehe auch unter: www.jaes.ch. Alle sind herzlich eingeladen, jeweils montags um 19.00 Uhr den „Buch Mormon“-Heimabend im Gemeindehaus Altstetten zu besuchen (entfällt am 29. Mai und 26. Juni 2006). Besuchen Sie auch die sportlichen Aktivitäten jeweils samstags um 18.00 bis ca. 19.30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Mettlen in Wettswil.

- | | |
|----------|--|
| 02. Mai | 19.45 Uhr: Institut im RIZZ (Pfahlhaus Zürich); ebenso jeden Dienstagabend im Mai und Juni 2006, aber nicht am 20. und 27. Juni 2006. |
| 05. Mai | 19.30 Uhr: CES-Aktivität im RIZZ (Pfahlhaus Zürich). |
| 07. Mai | 14.00 Uhr: Singles Ward Pfahlhaus Zürich, Herbstweg 120. |
| 08. Mai | 14.00 Uhr: Senioren-Heimgnachtsmutter mit Schwester Looser im Gemeindehaus Altstetten; ebenso jeden Mo-Nachm. im Mai und Juni, aber nicht am 1. Mai. |
| 14. Mai | 19.00 Uhr: CES-Fireside im Pfahlhaus Zürich, Herbstweg 120. |
| 25. Mai | Auffahrtsausflug Gemeinde Altstetten (Näheres siehe in diesem HEROLD). |
| 27. Mai | 13.00 Uhr: Unihockey-Turnier in Winterthur. |
| 28. Mai | 18.00 Uhr: JAE/AE-Heimabend. |
| 02. Juni | Beginn JAE-Pfingstlager (Pfahl Zürich). |
| 10. Juni | Pinewood Derby Winterthur. |
| 16. Juni | JAE-Gründgoldball (Bern). |
| 23. Juni | 19.30 Uhr: Allgemeine Priestertumsversammlung im Pfahlhaus Zürich. |
| 24. Juni | Gemeindetempeltag (09.00 Uhr-Session). |
| 24. Juni | CES-Institutsabschluss. |
| 24. Juni | AE-Aktivität mit Pfahl Bern (siehe Anschlagbrett). |
| 25. Juni | 17.00 Uhr: Gemeinde-Familienheimabend im Gemeindehaus Altstetten. |
| 30. Juni | Sommernachtsfest für Erwachsene (Zweig Richterswil). |

Beteiligen Sie sich bitte auch an allen übrigen Veranstaltungen (siehe letzte Umschlag-Seite dieser HEROLD-Ausgabe).

Gründonnerstag, 13. April 2006: Bericht der Gruppe Sommervögel



Willkommen im Baselbieter Chinderhuus!

Tagebuch des Osterlagers in Langenbruck BL; 13.-17. April 2006
Thema: „Seht, das Lamm Gottes“ (Johannes 1:29)



Etwa so werden wir am Gründonnerstag empfangen (Foto M. Pattison) ...



... und so sieht der Karfreitag aus (Foto R. Mühlbauer)!

Tagebuch des Osterlagers in Langenbruck BL; 13.-17. April 2006
Thema: „Seht, das Lamm Gottes“ (Johannes 1:29)

Um 17:00 Uhr trafen schon die ersten Teilnehmer ein. Zimmer wurden bezogen und die Kinder machten dem Lagerhausnamen schon alle Ehre. Lagerstimmung herrschte schon beim Eintreten. Auch aufs Thema Ostern wurden wir eingestimmt durch schöne Bilder mit Schriftstellen dazu.

Den ganzen Abend trafen die Leute ein.

Zum Essen gab es Suppe, Brot und Würstli. Nur für die letzten zwei Eintreffenden blieben leider die Würste aus.

Dafür gab's ne extra Portion Schoggikuchen wegen den Geburtstagen von Branden, Anika und Dustin.

Die Gute-Nacht-Geschichte über Julie und einen Dinosaurier stellte die Kleinen ruhig! ☺

So, der erste Tag. [Christin Lehmann]



Auch Evita, die Hündin der Familie Aeschbacher, ist mit von der Partie.

Karfreitag, 14. April 2006: Bericht der Gruppe Fische

Tempel

Um 9:30 Uhr fuhren wir mit drei Autos zum Tempel. Im Tempel trafen wir dann noch den restlichen Teil unserer Gruppe.

Da wir die letzte [Tauf-]Gruppe des Tages waren, hatten wir sehr viel Zeit. Diese füllten wir mit 30 Taufen pro Person. Mit den vielen Personen konnten wir ca. [420] Taufen vollziehen.

Der Ratgeber der Tempelpräsidentschaft erklärte uns, dass es ein Vorrecht sei, Taufen für die Verstorbenen zu machen. Das ganze wurde dann noch mit einem Gebet abgeschlossen, danach fuhren wir nach Hause. [Dustin Aeschbacher und Tobias Lehmann]

Tagebuch des Osterlagers in Langenbruck BL; 13.-17. April 2006
Thema: „Seht, das Lamm Gottes“ (Johannes 1:29)



Eifrig wird an den Osternäschtli gebastelt. (Foto R. Mühlbauer)



Am Nachmittag dann „filzen“ (Foto R. Gräub) ...



Für die ganz Kleinen sind es schicke Rennwagen (Foto R. Mühlbauer) ...



... und nähen unter fachkundiger Leitung, damit jeder und jede sein Schäfchen erhält (Foto R. Mühlbauer).



... und für die etwas grösseren Kinder schnuckelige Häslü, die auf die kostbare Fracht des Osterhasen vorbereitet werden (Foto M. Pattison).



Doch damit nicht genug, entstehen danach vier 3-D-Modelle mit Szenen aus der Heiligen Schrift. Ein grosser Dank an **Rosmarie Römer**, unter deren Leitung alle Bastelaktivitäten prächtig gediehen (Fotos oben/unten R. Mühlbauer)!



Basteln

Für alle, die nicht in den Tempel gegangen sind, gab es die Möglichkeit, im Lager Osterhasen zu basteln und Ostereier zu färben. Vor allem die Kinder haben viel Spass dabei gehabt.

Als alle aus dem Tempel zurückkamen, hat sich die gesammelte Mannschaft ans „Filzen“ gemacht, wobei viele kleine Schäfchen entstanden. Diese wurden später benutzt, um 3-D-Szenen aus den Schriften nachzubauen. Alle Modelle sind wunderschön geworden. [Diese können bis auf weiteres im Foyer des Gemeindehauses bewundert werden.] [Margaret Pattison, Kati Habelt und Nica Timm]

Olympiade

Christian Gräub hatte im ganzen Haus und auch draussen viele Posten eingerichtet, die gruppenweise aufgesucht wurden. So galt es beispielsweise Puzzle zusammensetzen; ein Memory zu lösen, indem verschiedene Gegenstände zu ertasten und paarweise aufzudecken waren. Ferner konnte mit einer Wasserpistole versucht werden, Kerzenlichter auszulöschen. Mit Pfeilen konnten wir auf gefüllte Wasserballone schießen. Dies war aber sehr schwierig, denn viele verfehlten das Ziel und es gab nur Funken auf dem Steinboden, wenn die Pfeile aufprallten. Einfacher hingegen war das Würfeln: es musste mit einem Würfel möglichst viele Fünfer geworfen werden. An einem anderen Posten musste mit verbundenen Augen diverse Getränke geschmeckt und erraten werden, was gar nicht so einfach war. Im obersten Stock konnte mit einer Armbrust auf eine Zielscheibe geschossen werden. Einige waren Meisterschützen, andere hatten mehr Mühe. Mit einem kleinen Modellauto musste man auf einer schmalen geraden Bahn das Ziel erreichen, aber oft ist das Auto schon nach 2 Metern aus der Bahn herausgefahren, was weniger Punkte gab.

Alle Posten mussten in einem bestimmten Zeitraum erfüllt werden. Es war ein lustiger Abend. Gross und Klein haben mit Begeisterung mitgemacht. Danke Christian und Rahel! [Eduard Meier und Ken Brossi]

Samstag, 15. April 2006: Bericht der Gruppe Pferde

Osternestersuche

Ich, Christoph, Dustin und Timo haben die Osternester versteckt. Für die Erwachsenen haben wir Osternester ein wenig schwerer versteckt, zum Beispiel auf einem Baum oder im Schnee. Für die Kinder haben wir es nicht so schwierig versteckt. Beim Osternestersuchen haben alle die Osternester gefunden.

[Dominik Huwiler]



Tagebuch des Osterlagers in Langenbruck BL; 13.-17. April 2006
Thema: „Seht, das Lamm Gottes“ (Johannes 1:29)



Bei der Olympiade müssen blindlings verschiedene Getränke erraten und (unten) Memorykarten ertastet werden (Fotos R. Gräub).



Die „obere Schlucht“ ist noch relativ harmlos, verglichen mit dem eindrucklichen Naturschauspiel weiter unten in der Teufelsschlucht (Foto R. Mühlbauer).



„En Guete!“ (Foto R. Mühlbauer).



Samstagmorgen: Auf der Suche nach den Osternäschli und anderen Zuckerschätzen (Foto R. Gräub).

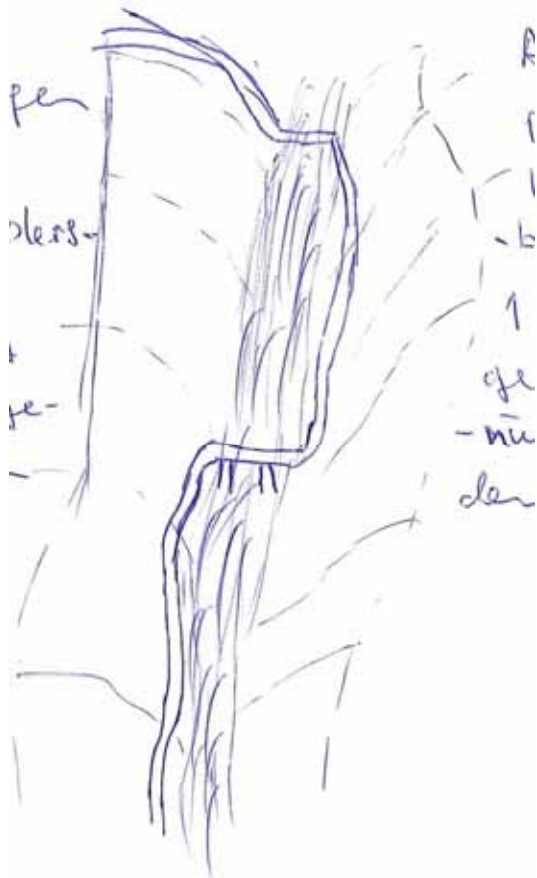


Am Ende der Wanderung, vor dem Coop Hängendorf (Foto R. Gräub) ...

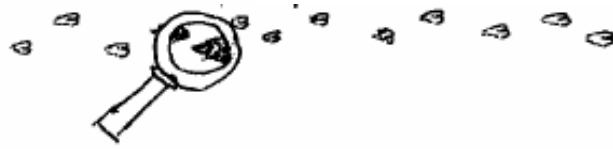
Ostersamstag-Wanderung

Um ca. 11:00 Uhr ist die Gemeinschaft mit mehreren Fahrzeugen nach Bärenwil gefahren und hat dort ihre Autos bei einem Bauernhof parkiert, und ist von dort aus in Richtung Teufelsschlucht losmarschiert.

Die ersten paar hundert Meter waren erschwerlich und sehr nass/sumpfig. Armer George R. fiel in ganzer Länge auf seinen Bauch und war tiefend nass. Zum Glück hatte jemand Ersatzkleider für George und die Wanderung konnte für alle weitergehen. Nach ungefähr 20 Minuten erreichten wir die Teufelsschlucht. Der Cholersbach hatte über die Zeit ein beeindruckendes, tiefes, furchiges Tal in die Landschaft „gefressen“.



Auf einem teils steilen und rutschigen Pfad stiegen wir in die Teufelsschlucht hinunter und folgten dem Verlauf des Cholersbach auf dem vorgegebenen Pfad. Nach ca. einer Stunde erreichten wir die Feuerstelle. Mit gebratenen Cervelats, Farmer-Stängeln und weiteren Genüsslichkeiten fanden wir wieder zu Kräften, um den restlichen Tag zu bestreiten. [Nach dem Mittagslunch wurde die Wanderung fortgesetzt bis nach Hägendorf, von wo aus wir mit zwei Kleinbussen eines örtlichen Busbetriebes zurück nach Bärenwil gebracht wurden.]
[Werner Eichholzer]

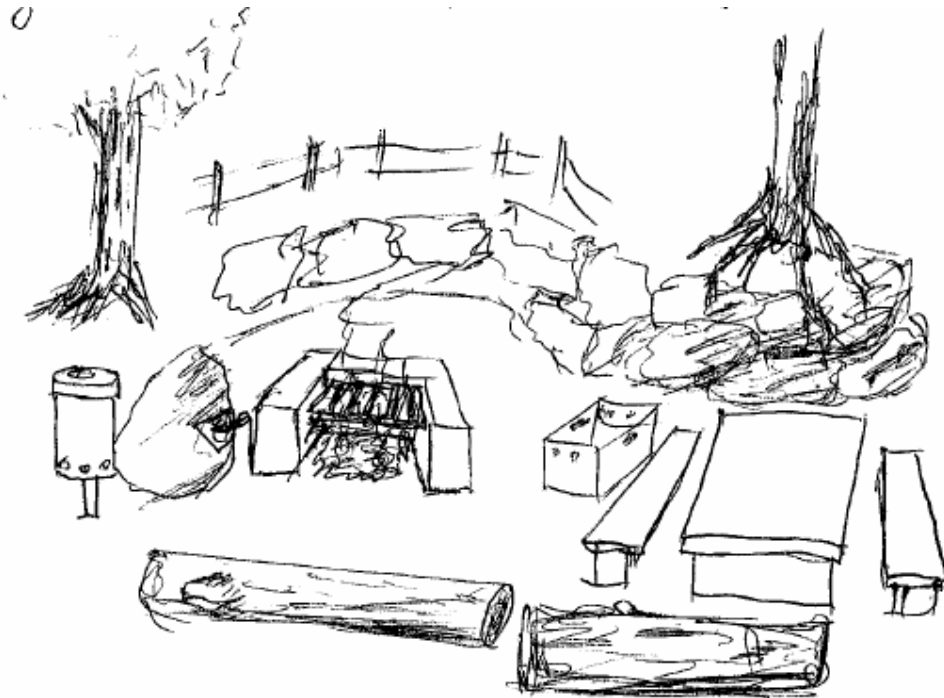


Spurensuche

Für die Wanderung, die am Mittag stattfinden sollte, wurden Christoph, Dustin, Timo und Dominik ausgewählt, um ein Spiel vorzubereiten, nämlich in der Teufelsschlucht. Wir (Dustin, Christoph, Dominik und ich) fuhren mit Christian Gräub an die Feuerstelle, um dort die nötigen Dinge vorzubereiten. Wir machten zuerst ein schönes Feuer, mit vielen süßen Zusatzstoffen ☺ (weil Ostern ist). Danach verteilten wir an den Bäumen den Fluss rauf und runter Fussspuren von fünf verschiedenen Tieren aus Papier. Die Wanderer, die dann irgendwann eintrafen, sollten dann den Weg finden, und am Ende jeder Spur mit einem OL-Knipser ihr Blatt stanzen. Am Ende der Feldhasenspur sollte für jeden Teilnehmer ein Moh-

renkopf parat liegen, aber sie fanden sie nicht, wir hatten sie zu gut versteckt.

Leider fing es mitten im Spiel an zu regnen und wir mussten die ganze Aktion abbrechen. Aber wir hatten trotzdem unseren Spass, ich jedenfalls. [Timo Abderhalden]



Theaterabend

Nach dem Spaghetti-Znacht freuten sich alle auf den bevorstehenden Theater-Abend. Die Ämtligruppen erhielten ein Kinderbuch und den Auftrag, die Kindergeschichte als Theater darzustellen.

Die sechs Gruppen verteilten sich im ganzen Lagerhaus, um die Bücher zu lesen, die Geschichten einzustudieren und dann im Kleinen zu proben. Natürlich ist ein Theater nur halb so effektiv, wenn ohne Kostüme und Kulissen gespielt wird. So wurden die Schlafräume geplündert und von Woldecken bis zur Brio-Holzbahn alles zu Kostümen und Requisiten umfunktioniert.

Die *Fische* begannen und spielten die Geschichte mit dem verlorenen Schäfchen Zappel, den 99 verbliebenen und dem Wolf vor.

Die *Delphine* spielten die Geschichte vom Schäfchen mit dem gelben Ohr, das vom weisen Widder nur scheinbar sein Ohr weiss angestrichen erhielt.

Um das von der Herde ausgeschlossene schwarze Schaf und die ausgestossene weisse Krähe handelte die Geschichte der *Käfer*.

Herbert, das Schaf, das sich nicht scheren lassen wollte, dann aber doch nicht fror, nachdem die Wolle weg war, wurde von den *Sommervögeln* gespielt.

Um die Anna, die vom kleinen 99. Schaf und dem kleinen Wolf träumte, ging es im Theater der *Frösche*.

Tagebuch des Osterlagers in Langenbruck BL; 13.-17. April 2006
Thema: „Seht, das Lamm Gottes“ (Johannes 1:29)

Einige Theater-Impressionen:



Schaf Zitronenohr erhält ein vermeintlich weisses Ohr (Foto R. Gräub).



Der weisse Rabe und das schwarze Schaf streichen sich neu schwarz bzw. weiss an (Foto R. Gräub).



Herbert, das Schaf, das sich nicht scheren lassen will (Foto R. Mühlbauer).



Charlotte, das eigenwillige Schaf, dank dem zum Schluss der Schäfer gerettet wird (Foto R. Gräub).



Jeder Abend endet mit einer Gute-Nacht-Geschichte, hier mit Christin Lehmann (Foto R. Mühlbauer).



Zwar nicht die Küchenmannschaft des legendären „Riz-Casimir à la Osterlager“ vom Sonntag, doch auch diese Hörnli mit Gehacktem mundeten ausgezeichnet (Foto M. Pattison)!



Familienheimnachmittag am Sonntag (Fotos R. Mühlbauer und R. Gräub)



Tagebuch des Osterlagers in Langenbruck BL; 13.-17. April 2006
Thema: „Seht, das Lamm Gottes“ (Johannes 1:29)

Die letzte Gruppe, die *Pferde*, spielten das mutige Schäfchen Charlotte, das anders war als die anderen und so dem verunfallten Hirten Hilfe herbeiholen konnte.

Mit Ernst und Hingabe verzauberten Kinder und Erwachsene das Publikum. Ein grosser Applaus an alle Mitspieler.

Das anschliessende Dessert und die Gute-Nacht-Geschichte rundeten diesen Tag ab.

Ostersonntag, 16. April 2006: Bericht der Gruppe Frösche

In der „heimeligen“ Abendmahlsversammlung im Gesellschaftsraum unseres Osterlagerhauses hörten wir drei besinnliche und zum Nachdenken anregende Ansprachen zu Christi Sühnopfer.

Gegen Mittag war fürs Team „Frosch“ der Augenblick gekommen, das traditionelle Riz-Casimir à la Osterlager zuzubereiten. Die schwere Gusspfanne, die schon seit Stunden auf dem Herd vorgewärmt worden war, wartete leuchtend-rot schon auf das Fleisch, das mit geschickter Hand sollte angebraten werden. Die Sauce wurde fachkundig zu einem delikaten Kunstwerk vollendet.

Das Essen hat geschmeckt, und der Nachmittag stand den Mitgliedern zur freien Verfügung. Und so gingen die einen auf einen Ausflug ins nahe gelegene Balsthal. Dort gab es die Burg „Neue Falkenstein“ zu besichtigen. Der Aufstieg zur alten Festung, die anno 1255 erbaut worden war, war zwar beschwerlich, jedoch machbar. Oben in den Gemäuern angelangt, war die Aussicht runter ins Tal schon herrlich. Aber nachdem wir noch den Aufstieg auf die höchste Zinne des Turms geschafft hatten, war die Aussicht famos.

Zurück im Lager gab es schon bald ein leckeres Abendessen, und ein feines Dessert „Erdbeer mit Crème“ rundete den Tag ab. Spät abends gab es noch eine Fireside zum Thema Chiasmus in den Schriften im Zusammenhang mit Jesu Tod am Kreuz.

Wir waren nach einem tollen Tag schon etwas erledigt, und freuten uns auf die wohlverdiente Ruhe im stillen Schlafgemach. [Peter Habelt]

Auch dieser Ostertag begann mit einigen Wolken am Himmel, doch strahlte die Sonne früh morgens um 7:00 Uhr für einige Minuten unser Lagerhaus an, bevor sie wieder verschwand. Der Frühsport mit Christoph fiel natürlich an diesem besonderen Tag aus.

Ein geistiger Gedanke bereitete uns dann vor dem Frühstück auf diesen ganzen Tag vor.

Die Abendmahlsversammlung, mit Ansprachen zum Thema körperlicher und geistiger Tod sowie über das Lamm Gottes, füllte uns mit dem Geist der Ostern.

Der Nachmittag, wenigstens ein Teil davon, wurde von Familie Aeschbacher in Form eines Heimnachmittages gestaltet. Christus, Sühnopfer, Ostern, dies waren die Hauptthemen. Ein Beispiel mit Steinen, welche unsere verschiedenen Schwierigkeiten und Sünden darstellten, die in einen Eimer gelegt wurden, der so aufgehängt war:



Dieser Eimer hing schwer an diesem Stab. Dann gab es einen anderen Eimer mit dem Bild des auferstandenen Christi. In diesen Eimer konnten wir dann die Sünden legen und damit diese an Christus übergeben. Durch sein Sühnopfer können wir dies tun.

Dann spielten wir noch ein Quiz mit 30 Fragen zur Ostergeschichte und dann ein ganz besonderes Versteckspiel, „Sardines“ genannt.

Die Fireside mit Christian hatte das Thema Chiasmus und die Mitte der Zeit. Das ganze Thema führte zum Mittelpunkt von allem, nämlich Jesus Christus. Er kam zur Mitte der Zeit, ist aber auch selbst diese Mitte. Sehr tief und auch bewegend wird dieses ganze Thema und spornt an, noch mehr über Christus und sein Wirken, über ihn als Lamm und guten Hirten zu erfahren.

Eine kleine Gruppe sang dann noch für einige Zeit, als sich andere schon zurückgezogen hatten, die schönen Lieder aus unserem Gesangbuch.

Der ganze Tag war wunderbar gefüllt und erfüllt mit dem Gedanken von Sühnopfer und Auferstehung.

Danke an alle, die diesen Ostergeist in sich getragen haben. [Susanne Marbacher]

Der Ostersonntagmorgen startete mit einem herrlichen Sonnenaufgang und strahlend blauem Himmel, verkündend die Freude über die wunderbare Auferstehung Jesu Christi, derer wir gedenken dürfen.

Vor dem Frühstück schenkte uns Schwester Marbacher den geistigen Gedanken über die Errettung mit einer beeindruckenden Geschichte, die Elder Jacob de Jager aufgeschrieben hat.

Die Botschaft ist, dass wir nicht immer wissen können, wen wir erretten; wichtig ist, dass wir überall und jederzeit bereit sind, zur (Er-)Rettung von Menschen beizutragen.

In der Abendmahlsversammlung hatten wir die Gelegenheit, unser Taufbündnis zu erneuern und an den folgenden Ansprachen teilzuhaben:

1. Erlösung vom körperlichen Tod (Sr. Maria Brossi)

Tagebuch des Osterlagers in Langenbruck BL; 13.-17. April 2006
Thema: „Seht, das Lamm Gottes“ (Johannes 1:29)

2. Sieg über den geistigen Tod (Br. Udo Reh)
3. Jesus Christus, das Lamm, Erster der Auferstandenen (Br. Tobias Lehmann)

Anschliessend wurden die verschiedenen Gemeindegremien gegeben. Das Ältestenkollegium hatte als Thematik „Die Überwindung des Todes durch den Erlösungsplan“ aus den Lehren des Präsidenten Wilford Woodruff.

Der Nachmittag wurde geprägt durch den „Familienheimnachmittag“ mit verschiedenen Spielen für die körperliche und geistige Anregung (einschliesslich Bibelquiz), gestaltet durch die Familie von Heidi und Bischof Markus Aeschbacher.

Nach der „Gute-Nacht-Geschichte“ (mit „Bettmümpfeli“) für die Kinder stand im Mittelpunkt des Sonntagabends eine Fireside mit Br. Christian Gräub (Thema: Chiasmus/Überkreuzungen und Umkehrungen in den Heiligen Schriften). Hier sind allen Möglichkeiten neuer faszinierender Einsichten in den vollkommenen Evangeliumsplan Jesu Christi geschenkt worden. Der Tag klang aus mit aufbauenden geistigen Liedern. [Udo Reh]

Ostermontag, 17. April 2006: Bericht der Gruppe Frösche

Der Ostermontag als Tag der Abreise nach einem so von Freude erfüllten Osterlager ist dann geprägt am Morgen vom geistigen Gedanken „Osterlamm und guter Hirte“ (Br. Udo Reh) sowie von Liedern und Gebeten, begleitet von der Vorfriede auf weitere zukünftige Osterlager. [Udo Reh]



Montag, letzte Minuten: Schon fast alle zum Gruppenfoto bereit (Foto R. Mühlbauer) ...

Einladung

zum
Auffahrtsausflug
am **25. Mai 2006**

Dieses Jahr führt uns der traditionelle Gemeinde-Ausflug an Auffahrt auf den schönen **Uetliberg bei der Felsenegg**. Anschliessend entfachen wir an einem einladenden Plätzchen – mit Spielplatz – ein Feuer, wo wir unser mitgebrachtes Mittagessen „bräteln“ und verzehren werden. Ein paar Spiele im Freien werden den Tag abrunden.

Treffpunkte

09:30 Uhr: Für alle, die etwas laufen wollen, beim Parkplatz Uitikon-Waldegg.
Abfahrt Uetlibergbahn S10 ab Bahnhof Uitikon-Waldegg: **09:49 Uhr** (oder **09:36 Uhr** ab Zürich Hauptbahnhof, für solche, die dort zusteigen wollen); Ankunft Bahnhof Uetliberg: 09:56 Uhr.

Danach folgen wir dem „Planetenweg“ bis zur Bergstation der Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg (Dauer der Wanderung: ca. 1 ½ Stunden auf kinderwagengerechtem Terrain).

oder

11:30 Uhr: Falls Sie Ihre Füsse schonen wollen, fährt die **Luftseilbahn** Adliswil-Felsenegg um **11:35 Uhr** ab Adliswil zur Bergstation Felsenegg.

oder spätestens

12:00 Uhr: Beim Spielplatz beim Restaurant „Felsenegg“, falls Sie einen anderen Weg nehmen möchten.

Rückkehr

Für die Wandergruppe lohnt es sich, eine „Albis-Tageskarte“ (Zielcode *131) zu lösen. Dann kann bei der Rückkehr von der Felsenegg mit der Luftseilbahn nach Adliswil und von dort mit der Sihltalbahn S4 nach Zürich gefahren werden. Von Zürich aus kann mit der S10 bis Bahnhof Uitikon-Waldegg oder ab Triemli mit dem Postauto nach Uitikon-Waldegg zurückgekehrt werden.

Mitnehmen

Schuhe zum Wandern, Zwischenverpflegung, Mittagessen, das am Feuer zubereitet werden kann, evtl. Spiele, die im Freien gespielt werden können.

Schlechtwettervariante

Bei schlechtem Wetter fällt der Ausflug aus.

Weitere Auskünfte

Gibt Chris Charles (Tel. 044 777 71 49; chris.charles@gmx.ch)

Gemeinde- und Pfahlaktivitäten Mai / Juni 2006

	Gemeinde	Pfahl
1/ May Montag		
2/ May Dienstag	18:15 Bi 19:15 PFK	19:45 Institut im RIZZ
3/ May Mittwoch		
4/ May Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
5/ May Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF	19:30 CES-Aktivität im RIZZ
6/ May Samstag	18:00 Sport, Turnhalle Mettlen	Tempeltag
7/ May Sonntag	Fastsonntag	14:00 Singles Ward PfH ZH 18:00 Missionsfireside
8/ May Montag	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
9/ May Dienstag	18:15 Bi	19:45 Institut im RIZZ
10/ May Mittwoch	9:00 WFE Gruppe GEN	
11/ May Donnerstag	9:00 WFE Gruppe TEM 18:00 Seminar 19:00 JD-Aktivität 19:00 WFE Gruppe KOCH	
12/ May Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF 13:30 WFE Gruppe STAMP	
13/ May Samstag	09:30 PV-Glaube an Gott 18:00 Sport, Turnhalle Mettlen	10:00 AP-Wiederherstellungsfeier in Winterthur
14/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen (Muttertag)	19:00 CES Fireside im RIZZ
15/ May Montag	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
16/ May Dienstag	18:15 Bi 19:15 PFK	19:45 Institut im RIZZ
17/ May Mittwoch		
18/ May Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
19/ May Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF	
20/ May Samstag	18:00 Sport, Turnhalle Mettlen	10:00 Pfahl Schwesterntreff PfH Zürich
21/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen 17:00 JM/JD Fireside	
22/ May Montag	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
23/ May Dienstag	18:15 Bi	19:45 Institut im RIZZ
24/ May Mittwoch		
25/ May Donnerstag	Auffahrtsausflug (Näheres im Herold)	
26/ May Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF 19:30 WFE Gruppe BUCH	
27/ May Samstag	14:00 PV-Scout/Juwelen 18:00 Sport, Turnhalle Mettlen	13:00 Unihockey Turnier in Winterthur
28/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen 18:00 JAE/AE Heimabend	16:00 Dirigier- und Organistenkurs PfH Zürich
29/ May Montag	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag	Tempel bis 12.06.2006 geschlossen
30/ May Dienstag	18:15 Bi 19:15 PFK	19:45 Institut im RIZZ
31/ May Mittwoch		
1/ June Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
2/ June Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF	JAE Pfingstlager ZH
3/ June Samstag	09:30 PV-Glaube an Gott 18:00 Sport, Turnhalle Mettlen	
4/ June Sonntag	Fastsonntag (Pfungsten) 11:15 JUKO	18:00 Missionsfireside
5/ June Montag	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
6/ June Dienstag	18:15 Bi	19:45 Institut im RIZZ
7/ June Mittwoch	19:00 WFE Gruppe BAST	
8/ June Donnerstag	9:00 WFE Gruppe TEM 18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
9/ June Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF 13:30 WFE Gruppe STAMP	
10/ June Samstag	14:00 PV-Scout/Juwelen 18:00 Sport, Turnhalle Mettlen	Pinewood Derby Winterthur
11/ June Sonntag	Sonntagsversammlungen 12:30 Gemeinderrat	16:00 Dirigier- und Organistenkurs PfH Zürich
12/ June Montag	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
13/ June Dienstag	18:15 Bi 19:15 PFK	19:45 Institut im RIZZ
14/ June Mittwoch	19:00 BL-Workshop	
15/ June Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
16/ June Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF	JAE Grüngoldball BE
17/ June Samstag	18:00 Sport, Turnhalle Mettlen	15:00 Seminar Abschluss / 15:00 Aktivität 12+13
18/ June Sonntag	Sonntagsversammlungen (Heroldabgabe)	
19/ June Montag	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag 19:00 BM Heimabend	
20/ June Dienstag	18:15 Bi	
21/ June Mittwoch	18:30 Lehrerfortbildungskurs	
22/ June Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD-Aktivität	
23/ June Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF ca. 22:00 Uhr: Beginn JM-Wanderlager im Tessin	19:30 Allgemeine Priestertumsversammlung PfH ZH
24/ June Samstag	9:00 Gemeindetempeltag 09:30 PV-Glaube an Gott 18:00 Sport	CES-Insti-Abschluss ZH; AE Aktivität mit BE
25/ June Sonntag	Sonntagsversammlungen 17:00 Gemeindefamilienheimabend	
26/ June Montag	Familienheimabend 14:00 Senioren-Heimnachmittag	
27/ June Dienstag	18:15 Bi 19:15 PFK	
28/ June Mittwoch		
29/ June Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
30/ June Freitag	9:30 WFE Gruppe LAUF 19:30 WFE Gruppe BUCH	Sommernachtsfest in Richterswil für Erwachsene